

17. November, 2016

Liebe Vereinsmitglieder

Das zentrale Thema des Vorstands in diesem Jahr war 'das Überleben'. Nicht nur vom Vorstand selbst, sondern auch von unserem beliebten Quartier.

Aus persönlichen Gründen mussten im Verlauf des Jahres weitere Vorstandsmitglieder in den Hintergrund treten, was dazu führte, dass der Vorstand in diesem Jahr nur noch aus zwei aktiven Mitgliedern bestand. Nichtsdestotrotz haben wir unsere geplanten Tätigkeiten durchgeführt und unsere Aufgaben, die wir bei der letzten Mitgliederversammlung von euch erhalten haben erledigt. Zudem haben wir gemeinsam mit den Delegierten ein paar wichtige Schritte für die Zukunft unseres Quartiers eingeleitet.

Der Verlust des Denkmalschutzes und die Erwähnung, dass unser Quartier 'Verdichtungspotential' besitzt, kam für uns nicht als Überraschung. Wir haben sofort das Gespräch mit der ISB gesucht und werden dies auch im kommenden Jahr aufrechterhalten.

An dieser Stelle würden wir uns gerne bei Claire Langenegger für die konstante und engagierte Arbeit, die weit über ihren Arbeitsbeschrieb hinausgeht bedanken. Ein grosses Merci auch an die Delegierten, insbesondere an Stefan Käsermann, für die fruchtbare Zusammenarbeit in diesem Jahr, die ihren Höhepunkt am 5. November mit der Evaluation des Kooperationsmodells im Kulturatelier erreicht hat.

Corina Spaeth und Shirley Grimes stellen sich in diesem Jahr zu Wiederwahl und Pia Sakem und Sybille Hauser zur Neuwahl. Die (wieder)Wahl erfolgt im Kollektiv.

Am 01. Dezember findet unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Hier geht es nicht nur darum, euch von unseren Tätigkeiten im vergangenen Jahr zu berichten oder um die Genehmigung des Jahresabschlusses. Es geht auch darum, dass ihr, liebe Mitglieder, die Chance bekommt, eure Anliegen und Wünsche, sowie eure Bereitschaft, euch in irgendeiner Form für unser Quartier zu engagieren, dem Vorstand mitteilen könnt. Wir hoffen, dass ihr diese Gelegenheit wahrnehmen werdet und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Und jetzt zum Jahresbericht.....

Jahresbericht 2016

1. Allgemeiner Rückblick Quartier-Arbeit

- Das bewährte Infoblatt zählte im dritten Jahr seines Bestehens neun Ausgaben.
- Das „Frühlings-Erwachen“ wurde zusammen mit der Fahrräder-Sammelaktion von Velafrica am 14. Mai 2016 geplant. Es wurden einige Fahrräder gesammelt, die nach Afrika geschickt werden konnten. Das Frühlingserwachen mit Grillieren in der Mindstrasse musste aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden. Am späteren Abend fand dann eine Disco im Kulturatelier statt, mit den DJ's Janos und Simu.
- Der Abfalltag im Oktober wurde diese Jahr nicht mehr durchgeführt. Die zwei Aktionen aus dem Jahr 2014 und 2015 waren zwar erfolgreich, jedoch zu kostspielig und konnten in diesem Jahr deswegen nicht mehr durchgeführt werden. Für weitere Jahre sind die finanziellen Reserven nicht mehr vorhanden.
- Der Event zum Abschluss der Evaluation des Kooperationsmodells vom 5. November 2016 war ein grosser Erfolg. Ein Team aus Vorstand und Delegierten haben den Anlass unter der Leitung von Stifu Käsermann geplant. In Form einer late night show unter der Moderation von Hoschi, wurden verschiedene Talkgäste eingeladen, die unser Quartier geprägt haben und bis heute prägen. Darunter Eid Martin, Ste Wyss, Erika Loser, Janos, Claire und Stifu. Es wurden alle Stapi - Kandidaten eingeladen, wie auch Fernand Raval und Philipp Müller von der ISB, Verantwortliche des Qua4 Vereins, Reto Bärtsch und Leo Grunder von der VBG und Till Rösler von der Stadtplanung. Es wurde über die Entstehung des Kooperationsmodell diskutiert und Möglichkeiten über die Entwicklung des Murifeldquartiers wurden angesprochen. Erschienen sind Reto Nause und Stefan Teiler als Stapi - Kandidaten und Till Rösler von der Stadtplanung. Alec von Graffenried, die Verantwortlichen der ISB und die Verantwortlichen der VBG haben sich persönlich abgemeldet. Es war ein toller Abend mit vielen verschiedenen Leuten aus dem Quartier. Entstanden ist eine gute Mischung aus Ernsthaftigkeit, Humor und gemütlichem Zusammensein.
- Zu den Adventsfenstern wurde im November aufgerufen. Wenige Leute haben mitgemacht und teilgenommen. Der Vorstand hat diesbezüglich an einem neuen Konzept gearbeitet.

Das Kinderhalloweenkonzept von Dominique Imhof hat sich bewährt und wurde beibehalten.

- Die Entscheidung, die Kontaktstelle und die Anstellung Infrastruktur zusammenzulegen, hat sich sehr bewährt. Claire Langenegger ist zudem noch von Janos in die Buchhaltung des Quartiervereins eingearbeitet worden. Zahlungen wurden von ihr in die Wege geleitet und von Janos in Form seines Mandates ausgelöst. Da das Mandat von Janos nun zu Ende geht, werden die Zahlungen vom/ von der neu gewählten Vorstandskassier/in ausgelöst.

2. Kulturatelier

Der Verein Kulturatelier betreibt und unterhält das Kulturatelier seit dem Umbau im Dezember 15 und Januar 16.

Im März wurde das KA mit einem Brunch eingeweiht und seither sind mehrere öffentliche Anlässe sowie Kinoabende und Spielabende für das Quartier dort organisiert worden. Die Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturatelier ist sehr gut und konstruktiv, wir sind dankbar, dass sich eine so zuverlässige KA Gruppe formiert hat.

Veronika Singa wird an der Versammlung genaueres über das Vereinsjahr des Vereins Kulturatelier berichten.

3. Murifeldfest

Das Murifeldfest 2016 war ein gemütliches, persönliches Murifeldfest, ein Fest für die QuartierbewohnerInnen und ihre Freunde. Essensstände, Flohmi, Bar, gute Musik und DJ. Es hat sich wieder ein Murifeldchor formiert, der insgesamt drei Auftritte hatte.

Das Kinderprogramm wurde wieder von der Kita Murifeld organisiert und die Kosten des Karussells haben auch sie übernommen.

Der Murifeldchor wurde mit Fr. 400.- aus der Festkasse unterstützt.

Durch die Miete des Bühnenwagens sind etwas mehr Kosten entstanden als im letzten Jahr, die jedoch gedeckt werden konnten. Weil das Wetter optimal war, ist das Fest sehr gut besucht worden und es konnte ein Gewinn gemacht werden (ca. 900.-).

Ein sehr schönes Fest, ein tolles OK, wir sind gespannt was im nächsten Jahr entstehen wird: dies wird nämlich das 30. Murifeldfest sein.

4. Begegnungszone

Nachdem nun auch die Quartierkommission am 24. November 2015 das Projekt bejaht hat, wurde unser Antrag zur Erweiterung der Begegnungszone am 4. Mai im Anzeiger Region Bern in der Rubrik Verkehrsbeschränkungsverfügungen publiziert. Innerhalb der Frist von 30 Tagen wurde keine Einsprache erhoben. Die Begegnungszonenerweiterung wurde im Juli umgesetzt und neu signalisiert. Es gilt nun für alle Stassen (Gruber-, Muri-, Mind- und Kasthoferstrasse) das Tempo 20.

Dieser Erfolg hat Interesse im Quartier geweckt. Eine neue AG Begegnungszone konnte sich zusammenschliessen. Die Gruppe hat VertreterInnen aus allen Strassen. Ansprechperson ist Claire Langenegger.

5. Dialog ISB

Aufgrund der Aufhebung des Denkmalschutzes hat der Vorstand mit dem Leiter der Immobilien Stadt Bern, Fernand Raval Kontakt aufgenommen.

Der Briefwechsel wurde an alle Vereinsmitglieder verschickt und der Dialog wird im neuen Jahr weitergeführt. Es ist uns ein Anliegen, die Vereinsmitglieder auf dem neusten Stand zu halten.

6. Finanzen

In der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 13. Januar wurden Beschlüsse zur Entlohnung der Vorstandsmitglieder erarbeitet. Sie sind im Protokoll ersichtlich.

Der Verein hat seine Reserven abgebaut. Im Jahr 2016 wurden unter anderem auch deswegen keine grossen Events (Entsorgungstag) mehr umgesetzt. In der Zukunft muss wieder darauf geachtet werden, dass Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sind. Finanziell anspruchsvolle Projekte können nur geplant werden, wenn auch Geld gesammelt wird (Fundraising für Quartier-Projekte bei städtischen Fonds).

Deshalb erhält die neue AG Begegnungszone im Budget 2017 „nur“ Fr.1500.- als Startkapital und für die Reparatur einiger Bänke.

Eine Idee, um Geld für den Verein zu sammeln wäre auch, z.B. einen Murifeldwein oder ein Murifeldbier mit eigener Etikette anzuschaffen und am Murifeldfest zu verkaufen. Dies muss vom Vorstand noch genauer geprüft werden.